

## Veranstaltungsort

Institut für Anatomie und Zellbiologie,  
Meckelsche Sammlungen/Dachgeschoss  
Große Steinstraße 52  
06108 Halle

## Öffnungszeiten

**Mi – Fr von 13:00 – 18:00 Uhr** (feiertags geschlossen)  
Zutritt ab 16 Jahren; kein barrierefreier Zugang

Eintritt frei, um Spenden zum Erhalt der Sammlungen  
wird gebeten

## Finissage

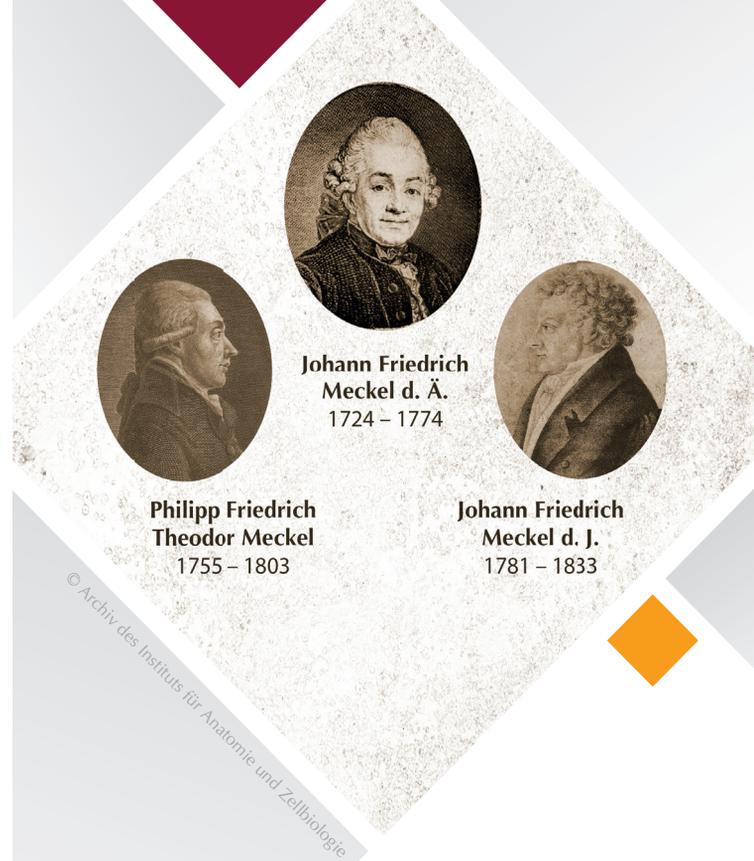
**Mittwoch, 31. Juli 2024, 18:00 Uhr**  
(anlässlich des 300. Geburtstages von Meckel d. Ä.)

Hörsaal des Institutes für Anatomie und Zellbiologie  
„Die etwas andere Finissage“ – Vorstellung von Präpara-  
ten mit musikalischer Umrahmung

**Achtung:** begrenzte Platzkapazität  
(rechtzeitiges Kommen sichert die besten Plätze)

## Wissenschaftliche Bearbeitung und Konzeption

**Dr. Claudia Steinicke**  
Institut für Anatomie und Zellbiologie



## SONDERAUSSTELLUNG

# IM DIENST DER WISSEN- SCHAFT: DIE ANATOMEN- DYNASTIE MECKEL

**12. April bis 31. Juli 2024**  
Institut für Anatomie und Zellbiologie,  
Meckelsche Sammlungen



**Anlässlich des diesjährigen 300. Geburtstages und 250. Todestages von Johann Friedrich Meckel d. Ä., dem Begründer der berühmten Meckelschen Sammlung, zeigt die Ausstellung wenige noch erhaltene Präparate, die den Grundstock der Sammlung bildeten und blickt mit Philipp Meckel und Johann Friedrich Meckel d. J. auch auf seinen Sohn und seinen Enkel, die sein Werk in Halle fortsetzten. Mit seinem Urenkel, dem Anatomen Johann Heinrich Meckel, der nur kurz in Halle war und dann an den Wirkungsort Meckel d.Ä. nach Berlin zurückkehrte, schließt sich der Kreis.**

Die Ausstellung zeigt meisterhafte Präparate der Lehrsammlung der Meckel-Ära, darunter wertvolle Präparate aus dem Gründungsbestand von Meckel d. Ä., wie ein über 250 Jahre altes Trockenpräparat mit komplett seitenverkehrter Lage der Brust- und Bauchorgane. Neben human-anatomischen sind auch zoologische Präparate zu sehen, z. B. der sogenannte „Meckel-Hahn“ oder ein eierlegendes Säugetier.

Die Anatomischen Sammlungen zu Halle – auch Meckelsche Sammlungen genannt – wurden von Johann Friedrich Meckel d. Ä. (1724 – 1774) in der Mitte des 18. Jahrhunderts in Berlin begründet. Sie gliedern sich heute in einen human-anatomischen und einen vergleichend-anatomischen (zootomischen) Bereich. Nach seinem Tod ging der Präparatebestand in den Besitz seines Sohnes, des Anatomen und Geburtshelfers Philipp Meckel (1755 – 1803), über. Mit seiner Berufung nach Halle kam die Sammlung 1779 von Berlin in die Saalestadt.

Ihre Blütezeit erlebte sie unter dessen Sohn, dem ausschließlich wissenschaftlich orientierten Anatomen Johann Friedrich Meckel dem Jüngeren (1781 – 1833), welcher sie in dritter Generation auf annähernd 12.000 Präparate zur normalen menschlichen, pathologischen und vergleichenden Anatomie ausbaute. Diese im Privatbesitz befindlichen Stücke gingen 1836 in den Besitz der Halleschen Universität über. Leider nicht mehr in Gänze erhalten, bilden sie jedoch die Basis der in der Nach-Meckel-Ära erweiterten heutigen anatomischen Sammlungen, die 2015 in das Verzeichnis „national wertvolles Kulturgut“ aufgenommen wurden.

